

PRESSEMITTEILUNG

28.02.2022

Fünf neue Monsterkinder

Eiche im GrünGürtel hat weiteren komischen Nachwuchs bekommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Halloween ist längst vorbei, Fasching abgesagt, dennoch tut sich Komisches im Schwanheimer Wald im GrünGürtel.

Die „Monsterkinder“ des Frankfurter Zeichners und Karikaturisten F.K. Waechter haben sich vermehrt! Das Objekt der Komischen Kunst steht seit Juni 2006 im Schwanheimer Wald und zeigte bislang drei ungewöhnlich große Eicheln aus Holz, die unter einer Eiche liegen. Jetzt waren die Holz-eicheln in die Jahre gekommen und verwitterten. Auf Initiative des Umweltamtes und mit Hilfe des Renovierungsfonds der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH wurden sie ausgetauscht und sogar erweitert. Lagen früher drei Riesen-Eicheln unter dem Baum, sind es nun fünf hell schimmernde „Monsterkinder“, die bewundert und „besetzt“ werden dürfen. Gefertigt hat auch diesen Nachwuchs der Künstler Andreas Rohrbach. Das Holz stammt von Eichen aus dem Frankfurter Stadtwald.

„Die Komische Kunst mit ihren 14 Objekten entlang des GrünGürtel-Rundwanderwegs ist einmalig“, sagt Klimadezernentin Rosemarie Heilig. „Schön, dass die etwas versteckt im Schwanheimer Wald liegenden „Monsterkinder“ von F.K. Waechter nicht nur erneuert wurden, sondern sogar Zuwachs bekommen haben: Eine richtige große Familie mit Monsterkindern, die mitten im Wald eine Attraktion für Kindergartengruppen und Familien ist.“

Auch Claudia Jäger, Aufsichtsratsvorsitzende der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH rechnet damit, dass die neuen „Monsterkinder“ gemeinsam mit dem benachbarten Struwelpeter einen neuen Anziehungspunkt für Ausflüge zu Fuß oder mit dem Rad im südwestlichen Teil des Frankfurter GrünGürtels darstellen: „Der Frankfurter GrünGürtel ist das ‚Herz des Regionalparks‘ und mit seinen Werken der Komischen Kunst ein echtes Aushängeschild. Der aus einem Coronamaßnahmenpaket von 2020 beschlossene Renovierungsfonds der Regionalpark GmbH sah eine

Aufwertung von bestehenden Regionalparkprojekten vor, um das Erholungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger der Region zu erweitern. Dies ist mit den ausgetauschten „Monsterkindern“ sehr gut gelungen.“

Somit bliebe also nur noch, viel Spaß mit den neuen „Monsterkindern“ im Stadtwald zu wünschen und vielleicht gesellen sich ja zu den „Monsterkindern“ doch noch ein paar verkleidete Gestalten, allen Faschingsabsagen zum Trotz...

Mehr zu den „Monsterkindern“ und ihren Freunden unter [Komische Kunst im GrünGürtel | Stadt Frankfurt am Main](#) oder in der Broschüre: [Monsterspecht und Dicke Raupe](#).

Für Rückfragen:

Projektgruppe GrünGürtel

Ilka Seeger, Telefon (069) 212-39149

E-Mail: ilka.seeger@stadt-frankfurt.de

Der Frankfurter Künstler F.K. Waechter und die Komische Kunst

F.K. Waechter hat der Stadt Frankfurt am Main eine ganze Serie mit Objekten in und an Bäumen gezeichnet und geschenkt. Sieben der Objekte von F.K. Waechter sind bislang realisiert. Weitere Objekte sind der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Struwelpeter auf der Schwanheimer Wiese, der Pinkelbaum am Jacobiweiher oder der Eichhörnchenkönig am Stadtwaldhaus. Sie alle sind am GrünGürtel-Rundwanderweg zu finden. Alle Werke entstehen in Kooperation mit dem Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst. Der 2005 verstorbene F.K. Waechter war ein Vertreter der Neuen Frankfurter Schule.

Der Frankfurter GrünGürtel

1991 beschlossen die Frankfurter Stadtverordneten einstimmig den GrünGürtel als Freiraum vor Bebauung zu schützen, zu sichern und zu entwickeln, festgehalten in der GrünGürtel-Verfassung.

Rund 80 Quadratkilometer – das ist etwa ein Drittel der Stadtfläche – sind seitdem vor Bebauung geschützt. Drei große Landschaftsräume liegen in ihm – das Niddatal, der Berger Rücken und der Stadtwald. Diese geben Raum für Arten- und Biotopschutz, für ein angenehmes Klima, für Land- und Forstwirtschaft, für Erholung, Sport und Umweltbildung.

In der Projektgruppe GrünGürtel der Stadt Frankfurt am Main arbeiten seit 1997 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes, des Grünflächenamtes und des Stadtplanungsamtes gemeinsam an der Weiterentwicklung und Pflege des Frankfurter GrünGürtels.

Das Projekt "Komische Kunst im GrünGürtel" entstand aus der Zusammenarbeit von Projektgruppe GrünGürtel und dem Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst.

Der Regionalpark RheinMain

Die Rhein-Main-Region gehört zu den größten Metropolregionen Deutschlands und ist dennoch überraschend grün. Felder, Wiesen und Wälder reichen bis weit in den Kern des Ballungsraums und bieten den Bewohner und Bewohnerinnen der Region ein Erholungsangebot direkt vor ihrer Haustür. Damit dies so bleibt, werden die für unsere Lebensqualität so wichtigen Landschaftsräume im Regionalpark RheinMain verbunden und so für den Besucher erlebbar gemacht. www.regionalpark-rheinmain.de

Anreise:

Tram 12 oder Tram 21 bis Endhaltestelle Rheinlandstraße, dann entlang der Schwanheimer Bahnstraße in Richtung Wald gehen, vor dem Sportplatz rechts in die Agendawaldschneise abbiegen und ca. 10 Minuten bis zur Lichtetalschneise gehen, dort links und dann sind die Monsterkinder bald zu sehen.



Die neuen „Monsterkinder“ in der Vorfrühlingssonne

Bildnachweis: Stadt Frankfurt am Main, Umweltamt, Foto Ilka Seeger

Pressekontakt

Stefanie Preußner

Tel.: 069/212-33685

E-Mail: presse.umweltamt@stadt-frankfurt.de

Stadt Frankfurt am Main

Umweltamt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Galvanistraße 28

60486 Frankfurt am Main